

## 12 Jünger werden

Wir sprechen gelegentlich von einer „überalterten Gesellschaft“, die wir auch als Überalterung in unseren Gemeinden wahrnehmen. Doch das ist ja nicht das Problem. Wir freuen uns über jeden älter werdenden Menschen.

Die Herausforderung ist also nicht die „Überalterung“, sondern eher die „Unterjüngung“. Das ist auch, aber nicht nur eine Frage des biologischen Alters, sondern der Bereitschaft, im Herzen und im Geist beweglich zu sein und zu bleiben.

Mit diesem Beratungs- und Gesprächsangebot beginnt eine „Verjüngungskur“, in der wir uns wichtige Fragen stellen, zum Beispiel:

- Was lässt uns eigentlich innerlich altern?
- Wie können wir rechtzeitig Ressourcen und Verantwortung vererben?
- Wie schaffen wir ein Klima, in dem sich alle Generationen zu Hause fühlen können?
- Welche Chancen bietet geistliche Elternschaft?
- Was bewegt und motiviert die junge Generation?
- Wer gibt den Ton an und wo spielt die Musik?

Wir wollen aus Generationenkonflikten heraustreten und Mehrgenerationengemeinden bauen. Dazu gilt es neben praktischen Fragen auch persönliche und geistliche Schritte zu gehen.